

Begleitmaterial zur Vorstellung

HOPE



© Laurent Ziegler

schallundrauch agency

Performance | Deutsch | 80 Min. | 14–20 Jahre

Begleitinformationen erstellt von: schallundrauch agency

Kartenreservierungen für pädagogische Institutionen:
+43 1 522 07 20 18 | paedagogik@dschungelwien.at

KULTURVERMITTLUNG

Vorbereitender Workshop

Auf Anfrage kommen wir gerne vor Ihrem Theaterbesuch an Ihre Schule, stimmen die Klasse auf das Thema ein und bereiten Sie und Ihre Schüler*innen auf das Medium „zeitgenössisches Theater“ vor – mit Gesprächen und kreativen Übungen aus dem Tanz-, Performance- und Schauspielbereich.

Dauer: 2 Schulstunden

Kosten: € 150,00 pro Klasse

Ort: Fest- oder Turnsaal an Ihrer Schule, ev. auch in einem größeren Klassenzimmer möglich.

Publikumsgespräch

Sehr gerne können Sie sich für ein kostenloses Publikumsgespräch direkt im Anschluss an die Vorstellung anmelden. Im Publikumsgespräch können die Kinder und Jugendlichen relevante Themen des Stückes bearbeiten, Fragen stellen und ihren ersten Eindrücken Ausdruck verleihen. Unterschiedliche Formate passend zu Inhalt und Zielgruppe – zum Teil mit interaktiven Elementen – bieten den geeigneten Rahmen für direkten Austausch und ermöglichen neue Zugänge zur darstellenden Kunst.

Bitte geben Sie bei der Reservierung bekannt, ob Sie ein Publikumsgespräch wünschen.

Nachbereitender Workshop

Vor allem bei theatererfahrenen Klassen kann es sinnvoll sein, statt des vorbereitenden Workshops eine Nachbereitung zu buchen. Hier verarbeiten die Schüler*innen das Gesehene Stück in Gesprächen und durch eigenes kreatives Schaffen.

Dauer: 2 Schulstunden

Kosten: € 150,00 pro Klasse

Ort: Fest- oder Turnsaal an ihrer Schule, ev. auch in einem größeren Klassenzimmer möglich.

ANSPRECHPERSON im DSCHUNGEL WIEN für weitere Information und

Beratung:

Madeleine Seaman | +43 1 522 07 20-24

m.seaman@dschungelwien.at

ANSPRECHPERSON der schallundrauch agency

Martin Wax / workshops@schallundrauchagency.at / +43 699 1720 26 26

Inhaltsverzeichnis

1. ZUR PRODUKTION	1
1.1 Inhalt	2
1.2 Idee/Konzept	3
1.3 Zum Entstehungs- und Probenprozess	3
1.4 Zitate	4
1.5 Das Team	5
1.6 Pressestimmen über vorangegangene Produktionen	9
2. IDEEN FÜR DIE VOR- UND NACHBEREITUNG	10
3. KONTAKT	11

1. Zur Produktion

HOPE

schallundrauch agency

Performance | Deutsch | 80 Min. | ab 14 Jahren

Vorstellungstermine im DSCHUNGEL WIEN:

DI 07.10. 10.00 Uhr

MI 08.10. 10.00 Uhr

DO 09.10. 19.00 Uhr

FR 10.10. 10.00 Uhr

SA 11.10. 19.00 Uhr

Team

Künstlerische Leitung: Gabriele Wappel, Janina Sollmann

Regieassistentz: Hannah Zauner

Raum: Michael Haller

Musikalische Leitung: Sara Wilnauer-Leitner

Stückentwicklung + Performance: René Friesacher, Gabriele Wappel, Janina Sollmann, Sara Wilnauer-Leitner, Michael Haller, Hannah Zauner

Gäste (Erzählungen + Performance): Giti Aghelmanesh-Sommer, Lorenz Hinterplattner, Morteza Mohammadi, Jan Pisar, Sophia Valentina Gomez Schreiber, Hendrik Renneberg, Antonia Bögner

Leitung Workshops + Austausch mit Schulen: Martin Wax

Organisation + Presse + Webauftritt: Lena Obenaus

Danke an: Heinz Wagner vom kijuku, Redaktion andererseits, Ich bin okay, Augustin, Sebi Moser-Sollmann, Frans Poelstra, Milano Leeb

Leitung der schallundrauch agency Janina Sollmann, Gabriele Wappel

Mit Unterstützung von Stadt Wien und Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

1.1 Inhalt

HOPE

EINE PERFORMATIVE INSTALLATION MIT HOFFNUNGSSCHOR

Die Katastrophe ist perfekt. Nachricht für Nachricht für Nachricht. Ich Sorge mich um die Welt. Ich Sorge mich um die Zukunft. Ich Sorge mich. Und mittendrin schreibst du nicht zurück. Noch hoffen? Oder aufgeben? Kämpfen? Sich fügen? Gar vertrauen? Sich in das Werden tätig hineinwerfen?

Die schallundrauch agency forscht an der Strategie Hoffnung und lädt dazu Gäste ein, deren Erlebnisse und Ideen uns Hoffnung geben. Gäste, die in unterschiedlichen Lebensabschnitten und Kontexten mit Verzweiflung und Hoffnung zu tun hatten, die Krisen gemeistert oder innovative Unternehmungen in Gang gebracht haben.

HOPE ist eine museal-theatrale Installation mit Hoffnungschor übers Hoffen und Bangen. Die Performer*innen der schallundrauch agency und ihre Gäste begeben sich gemeinsam in aussichtslose Situationen, in philosophische Diskussionen, erzählen von schwierigen Momenten und von Hoffnungsschimmern, haben Angst vor Mathe, singen verzweifelte Songs und Empowerment-Lieder, erfinden zukunftsweisende Medikamente, tanzen miteinander, essen Insekten und fragen: Ist Hoffnung was für Träumer*innen?

Das Publikum geht durch den Raum wie durch ein Museum und kann bei den einzelnen Menschen und Stationen verweilen und zuhören. Unterbrochen wird dieser Museumsbetrieb durch performative Einlagen, Tanz und den Hoffnungschor.



© Laurent Ziegler

1.2 Idee/Konzept

Es sind düstere Zeiten voller Ängste, Krisen und Problemen auf allen Ebenen. Jugendstudien zeigen, dass immer mehr Jugendliche pessimistisch in die Zukunft blicken. Was kann man dem entgegensetzen? Ohne die Sorgen und Ängste kleinzureden? Die Performance HOPE nimmt die Sorgen ernst und erzählt inmitten all dieser Sorgen von Hoffnung. Von der kleinen, sanften Hoffnung und von der großen, kämpferischen. Die schallundrauch agency hat dafür unterschiedliche Menschen eingeladen, die von ihrer Hoffnung erzählen, Menschen, die Verantwortung übernehmen, Menschen, die eine Chance bekommen und Menschen, die schwierige Phasen in ihrem Leben meistern konnten.

Hope wird im November 2024 im DSCHUNGEL WIEN uraufgeführt: Auf der Bühne 3 und in den beiden angrenzenden kleineren Räumen bauen wir ein Hope – Museum auf. Das Publikum kann umhergehen und verschiedene Hope-Stationen, autobiografische Erzählplätze, vertrauensvolle Installationen, den Hobbitraum und den corner of despair besuchen. An bestimmten Zeitpunkten sammelt sich dann die Aufmerksamkeit und es gibt Szenen, Tänze oder Lieder für das gesamte Publikum. So wechseln einander museale und theatrale Momente ab. Gleichzeitig überqueren wir immer wieder die Grenzen von Realität und Fiktion.

1.3 Zum Entstehungs- und Probenprozess

All unsere Stücke entstehen im Probenprozess. Eine Vorlage, ein Drehbuch gibt es nicht. Jeder Darsteller, jede Darstellerin und alle Beteiligten tragen somit wesentlich zur Stückentwicklung bei. Denn aus den Improvisationen und Gesprächen bei den Proben werden Szenen, Tänze, Lieder, Teile der Performance.

Research im Austausch mit Gästen

Die schallundrauch agency trifft sich im Vorfeld zur Arbeit an HOPE mit unterschiedlichen Leuten und lädt sie ein, eine Erfahrung aus ihrem Leben zu erzählen, die für sie mit den Themen Hoffnung und Bangen verbunden ist: ein Augustin-Verkäufer, ein Bienenforscher, eine 14-jährige Schülerin, jemand mit Fluchterfahrung, jemand, der mit 18 nach Neuseeland ausgewandert ist, und einige andere.

6 Personen werden eingeladen, ihre Erfahrung auch auf der HOPE - Museumsbühne zu erzählen und beim „Hoffnungsschor“ mitzusingen.

Research im Austausch mit Schüler*innen

Wichtige Partner der schallundrauch agency sind die Schulklassen, die unseren Schaffensprozess über den Zeitraum der Produktion begleiten. Sie erzählen von ihren Befürchtungen und Hoffnungen und geben uns Feedback.

1.4 Zitate

Optimism says "everything will be fine" and pessimism says "nothing will work out". Hope, on the other hand, has no certainties. "It is the dogged determination to do what is in our power to make the better future we wish for actually happen."
- Jane Goodall

Hoffnung ist die Verwechslung des Wunsches einer Begebenheit mit ihrer Wahrscheinlichkeit. Aber vielleicht ist kein Mensch frei von der Narrheit des Herzens, welche dem Intellekt die richtige Schätzung der Portabilität so sehr verrückt, dass er Eins gegen Tausend für einen leicht möglichen Fall hält.
- Schopenhauer

Die Hoffnung stirbt zuletzt.
- Sprichwort

Das Internet ist voll von Zitaten über Hoffnung und Sprichwörtern, die zum Thema passen. Es wäre spannend als Vorbereitung für das Stück eine eigene Sammlung anzulegen mit Aussagen der Schüler*innen über Hoffnung.



© Laurent Ziegler

1.5 Das Team

Die schallundrauch agency ist eine freie Wiener Tanz- und Performancegruppe.

2003 in Wien von Janina Sollmann und Gabriele Wappel gegründet, entwickelte sich die schallundrauch agency in den letzten Jahren von einem Künstlerinnenduo zu einer Performancecompany mit einem stetig wachsenden Team. Seit 20 Jahren realisieren wir Produktionen im Bereich Theater, Tanz und Performance für junges Publikum. Künstler:innen unterschiedlichster Sparten wurden und werden für einzelne Projekte zur Zusammenarbeit eingeladen. Sie prägen den Stil der agency durch ihre Einzigartigkeit.

„Jeder Satz wirkt spontan. Jedes Lied, jeder Tanz unmittelbar. Deshalb funktionieren die Arbeiten sowohl für die Allerkleinsten als auch für Jugendliche so gut. Selbst als Erwachsene machen die Performances der Gruppe großen Spaß.“

Sarah Schausberger, Falter 44/2023

“Die Kunst des schallundrauch agency-Teams ist die Unmittelbarkeit ihrer Bühnenpräsenz. Dass den scheinbar improvisierten Auftritten, Liedern, Tänzen, Erzählungen eine intensive Probenzeit vorangeht, ist nicht zu sehen. Jeder Satz, jede Geste und Mimik wirken spontan und überraschend.”

Ditta Rudle, Tanzschrift 2022

„Sie sind bekannt für ihre charmant-anarchischen, wild-humorvollen und immer auch berührend ehrlichen Performances für junges Publikum.“

Wina - das jüdische Stadtmagazin Juni 2019



Gabriele Wappel, Janina Sollmann (v. links n. rechts) © Foto: Theresa Pewal

JANINA SOLLMANN

Künstlerische Leitung, Entwicklung und Performance, künstlerische Leitung der agency

Wurde 1975 in Linz geboren, ist dort aufgewachsen, dann weit gereist und lebt heute mit ihrem Mann und ihrem Sohn in Wien Meidling. Sie studierte Pädagogik für Modernen Tanz am Konservatorium der Stadt Wien sowie deutsche und hispanische Philologie an der Universität Wien, an der Universität Autònoma in Barcelona und an der UNAM in Mexiko City. Prägende Lehrer:innen im Bereich Tanz und Performance waren für sie Kira Kirsch (Axis Syllabus), Andrew L. Harwood (Contact Improvisation), Cora Flores (Contemporary Dance, Mexico City), Philippe Riéra (Performance), Tristan Jorde (Schauspiel), Andrew Morrish (Solo-Performance) und John Britton (Ensemble Improvisation). Sie gründete 2003 gemeinsam mit Gabriele Wappel die schallundrauch agency und arbeitet dort in den Bereichen künstlerische und organisatorische Leitung, Konzept, Inszenierung, Performance und Workshops. Bei der Kleinkindtrilogie „Ball, Baum, Taube“ (1,5+), „Giraffen summen“ (6-15 Monate) und „Große Sachen“ (3+) hat sie Regie geführt sowie bei „Original“ (8+) „Waldrapp“ (4+) und „Platz da!“ (7+). Zuletzt war sie bei „Björn ohne Bretter“ (6+/14+), bei „Parole Haifisch“ (6+) bei „Esel“ (12+) und bei „Platz da!“ (7+) auf der Bühne.

GABRIELE WAPPEL

Künstlerische Leitung, Entwicklung und Performance, künstlerische Leitung der agency

Lebt und arbeitet in Wien (geboren 1976). Sie studierte am Konservatorium der Stadt Wien Pädagogik für Modernen Tanz. Als Tänzerin arbeitete sie u.a. für Mathilde Monnier („Pièces“, Odeon Wien 2004), Staatsoper Wien („Maskerade“, Bregenzer Festspiele 2005) und die Neue Oper Wien („Die sieben Todsünden“, 2005). Choreografien für Chor der Opera, Nantes/Angers („TheRake’sprogress“ 2008), der Neuen Oper Wien („Orfeo“, 2005) und Quersinn („Hamlet am Meer“, Kosmos Theater Wien, 2010). 2003 erhielt sie den Fideliopreis des Konservatorium Wien. 2004 war sie Trainingsstipendiatin und artist in residence bei Tanzpool. Sie leitete zahlreiche Workshops und coacht Theater- und Performanceprojekte von und mit Jugendlichen und Studierenden (zuletzt MUK Wien, ZIS Holzhausergasse, RG Anton Krieger Gasse). Gründete 2003 gemeinsam mit Janina Sollmann die schallundrauch agency und arbeitet dort in den Bereichen Künstlerische Leitung, Kaufmännische und organisatorische Leitung, Konzept, Inszenierung, Choreografie und Performance. Zuletzt führte sie Regie und stand auf der Bühne bei „Rauchpause“ (Falter Top 10 Theater 2016), „Gott und die Welt“ (nominiert für Stella 2018), „Parole Haifisch“ und „Montag“ (nominiert für Stella 2020) und „Esel“. 2022 war sie Darstellerin in „Waldrapp“. 2023 führte sie bei „Marie“ Regie.

HANNAH ZAUNER

Regieassistentz

In Niederösterreich geboren und aufgewachsen, lebt heute in Wien. Ist ausgebildete Tänzerin/Tanztrainerin & Pilatetrainerin. Sie arbeitet als Regieassistentin für die schallundrauch agency und für die Regisseurin Sandra Schüddekopf (DCHUNGEL WIEN, Theater Drachengasse, u.a.). Sie ist Teil des Performancekollektivs KLAUS, mit dem sie regelmäßig Produktionen kreiert und aufführt. Sie arbeitet für den Theaterverein portraittheater im Bereich Gastspielorganisation und Content Management. Sie schloss ihre Ausbildungen an der „PERA – School of Performing Arts“ (Girne), „La Faktoria – Choreographic Centre“ (Pamplona) und „Seneca

Intensiv“ (Berlin) ab. 2016-2021 studierte sie Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien.

MICHAEL HALLER

Raum, Entwicklung und Performance

Studierte Szenographie an der Akademie der Bildenden Künste Wien. Mitarbeit an internationalen Produktionen in den Bereichen Sprechtheater, zeitgenössischer Tanz, Performance, Oper, Ballett, Kleinkunst und Video. Lebt und arbeitet seit 2007 als freischaffender Bühnenbildner, Performer, Musiker und Theaterschaffender in Wien. Gründete zusammen mit Katharina Vana den Verein Quersinn und mit Harald Sickha das Performancekollektiv Bekannte Lieder#. Gründungsmitglied der Band Fichtenharz. Seit 2009 bei der schallundrauch agency.

SARA WILNAUER-LEITNER

Musikalische Leitung, Entwicklung und Performance

Ist Musikerin und Tänzerin und lebt in Wien. Nach ihrem Studium am Orff-Institut an der Universität Mozarteum Salzburg vertiefte sie ihre Schwerpunkte Gesang und Tanz in vielseitigen künstlerischen Projekten. Als Frontfrau der Band „Dua Plicity“ ist sie zudem als Komponistin, am Gesang und mit der E-Gitarre aktiv. Seit 2017 arbeitet sie mit der schallundrauch agency und hat unter anderem die Stücke „Rauchpause“, „Gott und die Welt“ und „Esel“ mitentwickelt. Mit der Company Theater NuU steht sie im Mai 2024 mit dem Stück „Im Untergrund“ als Musikerin und Performerin auf der Bühne. Weitere Zusammenarbeit gab es außerdem mit dem Schäxpir Festival, dem Impulstanz Festival, Tanz*Hotel (Bert Gstettner) und dem Pink Noise Camp. Mit der Performancegruppe „DasCollectif“ war sie 2021 mit dem Stück „tohuwabohu“ für den STELLA* Award in der Kategorie Musik nominiert.

RENÉ FRIESACHER

Entwicklung und Performance

Wurde 1989 in Wien geboren. Seine gesangliche Ausbildung absolvierte er von 1999 bis 2003 bei den Wiener Sängerknaben. Begann mit seinem 17. Lebensjahr mit Tanzunterricht (Gesellschaftstanz) und war später Mitglied in einem Tanzsportverein. Studiert Zeitgenössische Tanzpädagogik an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK), ist nun als freischaffender Tänzer und Tanzpädagoge tätig und ist neben der künstlerischen Tätigkeit im Tanzsport in den Lateinamerikanischen- sowie Standard-Tänzen als Turniertänzer und Trainer aktiv.

MILANO LEEB

Entwicklung und Performance

Milano Leeb wurde 2004 in Wien geboren und fang 2008 in der Tanzwerkstatt Wien an zu tanzen und blieb dort bis 2019. 2016 bekam Milano ihr erstes Engagement bei Theater foXXfire! unter der Regie von Corinne Eckenstein, von 2017 bis 2022 machte sie bei Produktionen von VRUM Performing Arts Collective, mit und tourte damit durch Kroatien, Bosnien, Slowenien und Deutschland, 2022 wurden sie für die Produktion „Lover's Disco(urse)“ für einen Stella* Award nominiert. Seit 2010 ist sie kontinuierlich in Stimmbildung und hat in verschiedenen Chören mitgesungen unter anderem im Kinderchor der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und dem Acapella Chor „Royal Voices“. 2022 gründete sie mit Philipp Leeb den Verein „Political Playground“ und ist zurzeit in den Startlöchern um ihre eigenen Konzepte zu verwirklichen. Seit 2023 ist sie bei der schallundrauch agency.

MARTIN WAX

Vermittlung

Geboren und aufgewachsen in Regensburg. Hatte seit seiner Kindheit mit Musik (Klavier, Flamenco, Orchester, Big Band) und Bewegung (Schauspiel, Tanz, Judo, Kung Fu, Bühnenkampf) zu tun. Studierte an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) zeitgenössische Tanzpädagogik. Auftritte und Performances ua. mit Willi Dorner, Tomohiko Kyogoku, Alexandra Karabelas, schallundrauch agency. Arbeitet seit Sommer 2016 bei der schallundrauch agency im Bereich Workshops und Zusammenarbeit mit Schulen.

LENA OBENAU

Produktion und PR

In Wien geboren und aufgewachsen. Studiert Kulturmanagement an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seit 2021 in den Bereichen Produktion, Webauftritt, Social Media und Presse bei der schallundrauch agency tätig.



© Laurent Ziegler

1.6 Pressestimmen über vorangegangene Produktionen

„Wenn nach wochenlangem Nachdenken, Sammeln und Probieren endlich ein fertiges Stück gezeigt werden kann, das den Eindruck erweckt, es entstünde hier und jetzt unmittelbar vor dem Publikum, dann kann man ganz sicher sein, dass die Schallundrauch Agency, geleitet von Janina Sollmann und Gabriele Wappel, mit ihrem Team zu sehen, zu hören und zu bestaunen ist.“

Ditta Rudle, Tanzschrift, November 2023 über „Platz da!“

„Wie immer verknüpfen auch in „Marie“ (die Mitwirkenden – und das sind bei Weitem mehr als die auf der Bühne spielenden – eigene Erfahrungen, Erlebnisse, Gedanken mit solchen, die sie in umfangreichen, tiefgründigen Recherchen zutage gefördert haben. Aus diesen „Materialien“ baut die Gruppe in vielen Improvisationen eine schwungvolle Performance mit viel Musik und mindestens ebenso viel Witz und Humor – jedoch ohne sich darüber lustig zu machen oder hinweg zu blödeln [...].“

Heinz Wagner, Kijuku, Juni 2023 über „Marie“

„Das junge Publikum findet vor lauter Begeisterung den Weg nach draußen nicht [...] Dass die in perfekter Dramaturgie vergangenen 50 Minuten auch eine Unterrichtsstunde in Vogelkunde und Artenschutz waren, ist Kindern und Erwachsenen nicht aufgefallen, den Waldrapp mit seinen gestäubten Nackenfedern werden sie nicht so schnell vergessen.“

Ditta Rudle, Tanzschrift, Mai 2022 über „Waldrapp“

„Bis sie nicht zuletzt die berühmte Szene aus Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ im Eilzugtempo nachspielen. In der verpasst der listig-lustige mit Zauberkraften ausgestattete Puck dem Leiter der schauspielenden Handwerkstruppe, Zettel, einen Eselskopf. Passend nicht nur von der Figur, sondern weil auch diese Szene des großen Meisters stark humor-gewürzt ist und schon auf (Selbst-)Ironie aufbaut. Etwas das auch die von persönlichen Recherchen und Erlebnissen ausgehenden Performances der schallundrauch agency kennzeichnet.“

Heinz Wagner, Kinderkurier, Mai 2021 über „Esel“

„... wunderbar leichtfüßig und doch ziemlich tiefsinnig zwischen persönlichen Geschichten und zwischenmenschlichen Erfahrungen“

Angela Heide, Tanzschrift, Oktober 2020 über „Original“

„... eine starke Botschaft an Kinder – aber auch andere Besucher_innen – zu sich, den eigenen Fähigkeiten und auch jenem zu stehen, das andere vielleicht als Schwächen bezeichnen würden.“

Heinz Wagner, Kinderkurier, Oktober 2020 über „Original“

„Irgendwo zwischen biografischer Authentizität und Fiktion, dem Ausstellen der erstellungsweise und den dann doch verzaubernden Bildern...“

Theresa Luise Gindlstrasser, junge Kritik über Montag, Nov 25, 2019

„Selten so viel gelacht bei einem hochphilosophischen Thema“

Heinz Wagner, Kurier September 2017 über „Wir und die Welt“

2. Ideen für die Vor- und Nachbereitung

Die folgenden Übungen sind Vorschläge, wie man die Jugendlichen auf das Thema und auf den Theaterbesuch einstimmt.

1. Dürers Hase

Den Jugendlichen werden berühmte Kunstwerke gezeigt wie zum Beispiel der Hase von Dürer. Nun dürfen sie alles sagen, was ihnen dazu einfällt. Warum hat der Maler einen Hasen gezeichnet? Warum ausgerechnet diesen Hasen, von dieser Seite, in diesen Farben? Wieso hält der Hase still und läuft dem Maler nicht davon? Wie ist es dazu gekommen, dass Leonardo da Vinci Mona Lisa getroffen hat und warum hat sie keine Augenbrauen? Ermutigen Sie die Schüler*innen, den Kunstwerken etwas zu „unterstellen“! Ihrer Fantasie sind bei dieser Aufgabe keine Grenzen gesetzt. Zeigen Sie den Jugendlichen dann auch unterschiedliche Beispiele von abstrakten Bildern. Was sehen die Jugendlichen hier? Konkrete Dinge? Sind Gefühle auch zu sehen/erspüren?

2. Hoffnungstanz

Die Schüler*innen tanzen einen Hoffnungstanz. Jede/Jeder spendet im Kreis eine Bewegung und alle machen sie nach. Dann werden wie bei dem Spiel „Ich packe in meinen Koffer...“ alle Bewegungen zu einem gemeinsamen Freudentanz zusammengefügt.

3. Hoffnung

Was sind die Assoziationen der Schüler*innen zum Wort „Hoffnung“? Worauf hoffen sie, was befürchten sie? Was sind kleine, was sind große Hoffnungen?

Sammeln Sie mit den Jugendlichen Gedanken über Hoffnung und versuchen sie dann gemeinsam daraus Szenen zu entwickeln oder diese in eine literarische Form zu bringen. Vielleicht wollen die Schüler*innen eine Ode an die Hoffnung schreiben oder ein Gedicht, vielleicht wollen sie eine verzweifelte Szene oder eine Weltretterszene entwickeln?

4. Brainstorming

An vier Wänden entstehen 4 Brainstormings zu den Schlagworten Hoffnung, Sorge, Handeln und Verzweiflung.

5. Chor

Die Schüler*innen wählen den hoffnungsvollsten Popsong. Dieser wird dann im Musikunterricht gelernt und im Chor gesungen.

6. Zitate

Siehe Kapitel 1.4.

7. Das hoffnungsvolle Umfeld

Welche Personen geben dir Hoffnung? Sind sie aus deinem Umfeld, aus der Politik oder aus dem Bereich Kunst und Kultur? Tauscht euch aus!

Ergänzende Lektüre

J. R. R. Tolkien, „Der kleine Hobbit“

J. R. R. Tolkien, „Der Herr der Ringe“

3. Kontakt

www.schallundrauchagency.at

ANSPRECHPERSON der schallundrauch agency

Martin Wax / workshops@schallundrauchagency.at / +43 699 1720 26 26 /

www.schallundrauchagency.at